

# **UTOPIA LIMITED**

**oder**

**Die Blüten des Fortschritts**

Bearbeitung von Steffen Thiemann  
Liedtexte und Überarbeitung: Marc C. Behrens  
The Metafiction Cabaret  
nach Gilbert & Sullivan

Eine Koproduktion vom  
Schloßplatztheater Köpenick &  
The Metafiction Cabaret

## ROLLEN

<b>König Paramount I.</b>	- Absoluter Herrscher Utopias (mit begrenzter Macht)	- Der Humor
<b>SCAPHIO:</b>	- Oberste Beraterin	- Das Für
<b>PHANTIS:</b>	- Höchster Berater	- Das Wider
<b>Tarara</b>	- KÖNIGlicher Sprengmeister	- Der Zweifel
<b>Prinzessin Zara</b>	- Tochter des Königs und Hoffnungsträgerin des Volkes	- Der Idealismus
<b>Captain Fitzbattleaxe</b>	- Drumcomputer und reale Bedrohung	- Der Realismus
<b>Das Volk</b>	- Das Volk	- Das Volk

*“Eine Weltkarte, die das Land Utopia nicht enthielte, wäre es nicht wert, das man einen Blick auf sie wirft, denn in ihr fehlt das einzige Land, in dem die Menschheit immer landet.”*

- Oscar Wilde

*“Utopien sind oft nur vorzeitige Wahrheiten.”*

- Alphonse de Lamartine

*“Manchem gefällt nur das Alte, den meisten nur das eigene Wesen.”*

- Thomas Morus

## 2. Szene - Der Weisheit letzter Schluss

*Großer Auftritt Scaphio & Phantis. Das Volk feiert die Berater wie Rockstars.*

### **Lied 3 - Quell der Weisheit**

SCAPHIO & PHANTIS

Oh macht Platz für die Weisen  
Sie zu preisen  
Denn sie weisen den Weg in die Seligkeit  
Aug und Ohren, auserkoren  
tief zu bohren am verlorenen Quell  
Der Weisheit

VOLK

Sie sind Vorbild und Ansporn  
Und ihr Geist ist ein Füllhorn - immer zur Perfektion bereit  
Darum leidet niemand Not hier  
Und Utopia ist der Triumph ihrer Unfehlbarkeit

SCAPHIO & PHANTIS & VOLK

Oh macht Platz für die Weisen  
Sie zu preisen  
Denn sie weisen den Weg in den Hochgenuss  
Aug und Ohren, auserkoren  
tief zu bohren am verlorenen Quell  
Der Weisheit letzter Schluss

KÖNIG: Scaphio!

SCAPHIO: Die Oberste Beraterin des Königs.

KÖNIG: Und Phantis!

PHANTIS: Der höchste Berater von König Paramount I.

KÖNIG: Von mir!

SCAPHIO: Ganz recht.

KÖNIG: (zum Volk) Ach, mein liebes Volk. So einmütig und zufrieden wie an jedem Tag. Gibt es ein glücklicheres Volk auf dieser Welt?

PHANTIS: In der Welt da draussen geht Schreckliches vor.

KÖNIG: Ich hörte davon.

SCAPHIO: Die Menschen sind erschöpft. Vom Leben, vom Wandel, von ihrer Arbeit.

KÖNIG: Woran arbeiten diese Menschen?

PHANTIS: Am Paradies auf Erden.

KÖNIG: Wirklich? Das ist ja zu komisch. (Alle lachen. Auch das Volk.) Warum kommen sie nicht einfach zu uns?

SCAPHIO: (erschrocken) König Paramount! Sie sollten in ihrer staatstragenden Funktion nicht einfach sagen was sie denken, wenn sie schon denken, dass sie denken können, was sie wollen.

KÖNIG: Entschuldigung.

PHANTIS: Nicht auszudenken welche Folgen es haben könnte, wenn die Leute denken, sie würden wirklich denken, was sie auszusprechen gedenken.

SCAPHIO: Udenkbar.

PHANTIS: Utopia ist eine Insel.

SCAPHIO: Aus den Fluten unserer Weisheit geboren.

PHANTIS: Von den Säulen unseres Wissens getragen.

SCAPHIO: Und begrenzt durch die schier aberwitzigen Schranken unserer Intelligenz.

KÖNIG: Gutgutgut. Gnade. Ich bitte meine weisen Berater um Gnade. Was liegt denn heute an?

PHANTIS: Wie an allen Tagen ist es euch beschieden euch als volksnaher Despot euren Untertanen zu zeigen.

SCAPHIO: Alltäglicher Alltag in eurer bescheidenen Allmacht.

PHANTIS: Fühlt Ihr euch denn in der Verfassung euer Volk zu verfassungsgemäßen Hochgefühlen hinzureißen?

KÖNIG: Absolut.

#### Lied 4 - Absolute Macht

##### KÖNIG

Ein König von gar absoluter Macht  
Mein Mund spricht Recht mein Wille ist Gesetz  
Tyrannischer Despot bei Tag und Nacht  
Steh' ich hier an der Spitze ohne Netz  
Den Schmalen Grad der Gerechtigkeit  
Passier' ich ohne Sicherheit  
Auch, wenn es mir das Herz zerbricht  
Wenn ich mal wank', dann fang ich mich  
Doch hoff' ich es stört sicherlich  
Die öffentliche Freude nicht

##### VOLK

Nein - nein, es stört doch sicherlich  
Die öffentliche Freude nicht

KÖNIG: Nun gut. Dann wollen wir es doch mal mit der Wahrheit versuchen.

##### KÖNIG

Ein König von gar limitierter Macht  
Ein Herrscher zwischen Zuckerbrot und Stock  
Für alles bin ich haftbar Tag und Nacht  
Bin Marionette, Clown und Sündenbock  
Man führt mich an der Nase herum  
Und königlich ad absurdum  
Hängt mich als Fahne in den Wind  
Und will ich einmal König sein  
Schießt man mich nach St. Nimmerlein  
Findet ihr das denn nicht gemein?

##### VOLK

Nein - Nein erst an St. Nimmerlein  
Wirst du ein wahrer König sein

SCAPHIO: Majestät! Das sind ja ganz neue Töne! Die Wahrheit?! Absurd.

PHANTIS: Glücklicher Weise verfügt die kritische Masse nicht über das kritische Denken, um von ihrer bigotten Bewunderung abzulenken.

SCAPHIO: Noch weniger, abgelenkt zu werden.

PHANTIS: Das Volk ist glücklich. Wir sind weise.

SCAPHIO: Glücklicher Weise

PHANTIS: Dennoch ist die außerordentliche Ordnung unseres Staates nicht durch autokratische Alleingänge zu gefährden.

SCAPHIO: Vielmehr ist es von absoluter Verbindlichkeit die allgemeine Lethargie spezifisch zu legitimieren.

KÖNIG: Ich verstehe kein Wort.

SCAPHIO: Alles hat Grenzen.

PHANTIS: So auch euer Handlungsspielraum, Majestät.

SCAPHIO: Jede Grenzüberschreitung hat explosives Potential.

PHANTIS: Ist politischer Sprengstoff.

SCAPHIO: Belasten Sie sich nicht mit solch unappetitlichen Dingen, wie der Wahrheit.

PHANTIS: Sie haben schließlich schon genug um die Ohren.

SCAPHIO: Sie repräsentieren und wir dirigieren.

PHANTIS: Analysieren.

SCAPHIO: Strukturieren.

PHANTIS: Organisieren.

SCAPHIO: Reglementieren.

PHANTIS: Intrigieren.

SCAPHIO: Banalisieren.

PHANTIS: Limitieren.

KÖNIG: Wie Sie alles immer unter einen Hut bekommen. Diese ganze Verantwortung.

SCAPHIO: Unter eine Krone.

KÖNIG: Allein von der Vorstellung bekomme ich Kopfschmerzen.

PHANTIS: Belasten Sie sich nicht damit Majestät.

SCAPHIO: Die Krone wiegt schon schwer genug.

PHANTIS: Vielleicht daher auch die Kopfschmerzen?

KÖNIG: Genug. Kein weiteres Wort davon. Ich möchte mich jetzt, wenn es gestattet ist, zurückziehen.

SCAPHIO: Verlassen Sie sich ganz auf uns, Majestät.

PHANTIS: Wir sind die Weisesten der Weisen.

SCAPHIO: Wir haben jeden denkbaren Gedanken zu Ende gedacht.

PHANTIS: Und somit den idealen Staat hervorgebracht.

## Lied 5 - Der ideale Staat

SCAPHIO & PHANTIS

Die Weisheit die mit Rat (und Tat)  
Das Schicksal ihres Volkes lenkt  
Hält einsam das Diktat (im Staat)  
Der übers Volk das Glück verhängt

Aus Nerven hart wie Stahl (mental)  
Entspannen wir den Lebensstrick  
Den roten Faden (spinnen wir?)  
Als Leitschnur aus dem Missgeschick

Die Pflicht ruft jovial (feudal)  
nach Vergeltung, wenn sie muss.  
Der Schuldige ist stets (royal)  
Das ist der Weisheit letzter Schluss

Der ideale Staat. Der Staat,  
der Ideale statisch denkt  
Der duldet kein'n Verrat, Verrat  
Weil der die Ideale sprengt

Nimmt Paramount (sich zu viel raus)  
Ein jeder erntet, was er sät  
Ein Wort genügt (und es ist aus)  
Der Rest ist Elektrizität

Er thront auf Dynamit (kein Witz)  
Das Los ist schwer, das Leben hart  
Ein falscher Schritt (ein Geistesblitz)  
Der Anblick bleibe euch erspart

Die Schuld ist limitiert (auf ihn)  
Leichenschmaus und Staatsbankett  
Wird präsentiert (und finanziert)  
Von Utopia Limited

Der ideale Staat. Der Staat,  
der Ideale statisch denkt  
Der duldet kein'n Verrat, Verrat  
Weil der die Ideale sprengt

Vertrauen, dass wir uns bloß leih'n  
Dem KÖNIG gilt der Schuldenschein  
Verantwortung trägt er allein  
wäscht uns von unsern Schulden rein

Jeder Traum hat ein Maß  
Jede Idee ein Gewicht

Die Realität hält das aus  
Doch Utopia nicht

Ein geschlossenes System ist wohl die einzige Form  
Auch die Diktatur der Weisheit verlangt Regeln und Norm

Auch die Diktatur der Weisheit verlangt Regeln und Norm  
Braucht Regeln und Norm

Nur ein realer Staat verharrt  
Im ewig andern Weiterso  
Hat seinen Zustand aufgebahrt  
Und sucht sein Glück im Nirgendwo

Der ideale Staat. Der Staat,  
der Ideale statisch denkt  
Der duldet kein'n Verrat, Verrat  
Weil der die Ideale sprengt

Weil er die Ideale sprengt



### 3. Szene - Politischer Sprengstoff

- TARARA: Lalabalele talala. Callabale lalabalica falahle!  
Lalabalele molola lililah kallalale poo!
- SCAPHIO: Was ist denn jetzt los?
- TARARA: Callamala galalate! Caritalla lalabalee lallalale poo!
- SCAPHIO: Tarara!
- TARARA: Caritalla lalabalee
- SCAPHIO: Wozu soll das gut sein?
- PHANTIS: Er ist doch erst kürzlich zum staatlichen Sprengmeister ernannt worden. Und da er verfassungsgemäß nervös ist, muss er sich erst Stück für Stück an die explosive Natur seiner Dienstaufgaben gewöhnen.
- TARARA: Caritalla lalabalee.
- SCAPHIO: Danke. Sie können gehen.
- TARARA: Callamalala galalate! Caritalla lalabalee kallalale poo!
- PHANTIS: Wenn er von dem hochpeinlichen Gefühl des Zweifels überwältigt wird, fällt er unbewusst in seine Muttersprache zurück.
- SCAPHIO: Aber diese alte dadaistische Sprache ist doch seit jeher verboten.
- PHANTIS: Ihm wurde beigebracht, dass in der Sprache unserer idealen Nation keine Schimpfwörter existieren und daher hat er, um Dampf abzulassen, keine andere Wahl als zu sagen:
- TARARA: Lalabalele molola lililah kallalale poo!
- SCAPHIO:: Worum geht's denn?
- Pha.: Folgendes: Laut Verfassung werden wir von einem Despoten regiert, der, wenn auch nur theoretisch, die absolute Macht hat.
- SCAPHIO: Ich weiß. Und die Pflicht von Tarara ist es, den König beim geringsten Abweichen vom Kurs der politischen und sozial gerechten Stagnation mit Dynamit in die Luft zu sprengen.
- TARARA: Caritalla lalabalee.
- PHANTIS: Eine nahezu unzumutbare Zumutung. Zur Entschädigung für seinen erlittenen Schaden wird Tarara sogleich zum neuen absoluten Herrscher mit begrenzter Macht gekrönt.
- SCAPHIO: Als folgenloser Thronfolger sozusagen. Weiß ich doch.
- TARARA: Lililah Lalalalee!!
- SCAPHIO: Aber was ist denn jetzt sein Problem? Woran zweifelt er? Was soll es bedeuten, wenn er sagt:
- TARARA: Lalabalele molola lililah kallalale poo!

## Lied 8 – Lauf des Lebens

Ungefragt wirst du gebor'n  
Von fremden Menschen auserkor'n

“Hallo?” schreit das neue Kind  
“Wer wohl meine Eltern sind?”

Keine Antwort - weit und breit  
Peinliches Schweigen - Betroffenheit

Mutter lächelt dann infam  
Du weißt, sie nimmt dich auf den Arm

Vater weiß wie dir geschieht  
Weil er in dir sich widersieht  
Zurecht fragst du dich, siehst du ihn,  
“Hat das Leben einen Sinn?!”

Ha Ha Ha Ha - Ha Ha ha Ha  
Egal!

Einsteigen bitte! Los geht es!  
Hier im Karussell des Lebens  
Neues Leben, neuer Start  
Eine neue Wahnsinnsfahrt

Ausgewachsen und erzogen

Ausgelernt und gut belogen

Triffst du mancherlei Entscheidung

Und zur Einsamkeitsvermeidung

Suchst du dir, ob Frau, ob Mann

Ein jeder nehme, was er kann

Mühsam rauft ihr euch zusammen

Liebe will nicht recht entflammen

Trotzdem muss es weitergehen:

Wunden lecken - drüber stehen!

Auf und ab und ab und auf

Nimmt das Leben seinen Lauf

Ha Ha Ha Ha - Ha Ha ha Ha

Egal!

Festhalten! Und weiter geht es!

Hier im Karussell des Lebens

Angeschnallt und ausgeharrt

Die immer gleiche Wahnsinnsfahrt

Ungebeten kommt Besuch

Kindersegen ist ein Fluch

Und du weißt, was ihnen blüht

Es reicht ja, wenn man dich ansieht

Und dein Schatz, ob Mann, ob Frau

Weißt du auch nicht mehr genau

Lenkt dein Leben - Volle Fahrt

An dir vorbei - du bist erstarrt

Immer schneller dreht die Zeit

Schwindel, Panik, Übelkeit

Kurz vorm Kotzen, kreidebleich

Folgt des Lebens letzter Streich

Ha Ha Ha Ha - Ha Ha ha Ha

Egal!

Letzte Runde! Dann steht es -

still - Das Karussell des Lebens

Runde endet, neuer Start

Eine neue Wahnsinnsfahrt

Einsteigen bitte! Los geht es!

Hier im Karussell des Lebens

Neues Leben, neuer Start

Eine neue Wahnsinnsfahrt

Ha Ha Ha Ha - Ha Ha ha Ha

Ha Ha Ha Ha - Ha Ha ha Ha

Neue Runde, neuer Start

Eine neue Wahnsinnsfahrt

KÖNIG: Verstehst du? Humor ist eine Kraft. Die dir hilft, das Unerträgliche zu ertragen. Das Schwere leicht zu nehmen. Und das Aussichtslose nicht mehr ganz so schwarz zu sehen.

ZARA: Aber das ist doch kein Humor mehr. Das ist Zynismus.

KÖNIG: Meinst du? Dann bin ich verloren..

ZARA: Jetzt hör mir zu. Ich habe etwas bei mir, das Utopia vollständig erneuern wird. Ich habe da draußen in der großen weiten Welt vieles kennengelernt, was mir völlig fremd war. Die Welt ist in einem stetigen Wandel. Alles verändert sich. Große Umbrüche, soweit das Auge reicht.

KÖNIG: Das klingt ja schrecklich..

ZARA: Es ist überwältigend. Fünf Jahre haben nicht ausgereicht, um die ganze Vielfalt zu studieren. Zumal das meiste schon nicht mehr aktuell war, sobald ich mich dem nächsten zugewendet hatte. Aber einiges konnte ich mitnehmen. Hier her. Nach Utopia. Das sind sie. Die Blüten des Fortschritts.

KÖNIG: Blüten? Ach so.. Ja.. Hübsch. Sehr hübsch.

ZARA: Sie wirken harmlos, aber ist ihr Samen erstmal gesät, werden sie schnell tiefe Wurzeln schlagen und alles durchdringen. Sie werden dir helfen, deine Peiniger zu beseitigen und Utopia zu ewiger Blüte verhelfen. Darf ich sie unserem Volk vorstellen?

KÖNIG: Ich fürchte mich ein wenig davor.

ZARA: Das musst Du nicht. Der Fortschritt lässt sich bekanntlich ohnehin nicht aufhalten.

*Währenddessen im Abseits.*

SCAPHIO: Was machen Sie denn hier?  
PHANTIS: Na nichts. Und Sie?  
SCAPHIO: Was soll ich machen? Ich mache auch nichts.  
PHANTIS: Und sonst?  
SCAPHIO: Was sonst?  
PHANTIS: Na und sonst so?  
SCAPHIO: Na nichts sonst. Was denn sonst?  
PHANTIS: Wir sind völlig überflüssig.  
SCAPHIO: Ja, selbst dass wir hier noch reden, ist völlig überflüssig.  
PHANTIS: Niemand hört uns zu.  
SCAPHIO: Wozu auch?  
PHANTIS: Ich würde uns auch nicht zuhören.  
SCAPHIO: Wir sollten nicht reden, sondern etwas tun.  
PHANTIS: Die Blüten des Fortschritts breiten sich überall aus. Wie Unkraut.  
SCAPHIO: Eine Plage!  
PHANTIS: Wucherei!  
SCAPHIO: Aber auch die Blüten des Fortschritts blühen nicht ewig.  
PHANTIS: Aber immer wieder. Und es werden immer mehr. Hat man eine ausgerissen, wachsen irgendwo bereits zwei neue.  
SCAPHIO: Das kann doch aber nicht immer so weiter gehen..  
Phan: Bis es soweit ist, ist Utopia verwelkt. Was soll man machen?  
SCAPHIO: Sagen Sie es mir.  
PHANTIS: Ich dachte, dass Sie es mir sagen?  
SCAPHIO: Wir haben keine Chance.. Aber wir werden Sie zu nutzen wissen..

## 2. Szene - Technophilie

- ZARA: Es ist unglaublich! Alle meine Erwartungen wurden übertroffen!!! Was für ein Erfolg! Die Finanzblasen wachsen und gedeihen. Sie haben sogar schon überall kleine Ablegerchen gebildet. Entzückend! Die passen in jedes noch so kleine Schlupfloch. Alle fiebern sehnsüchtig dem nächsten Krieg entgegen. Der ist ja jetzt nicht nur sauber, sondern auch so gemütlich geworden, dass die Armee sich vor Bewerbern selbst kaum retten kann. Außerdem nennen sie das ganze jetzt "Friedensmission". Das hat dann zusätzlich noch sowas religiöses. Da könnten sie eigentlich auch gleich "heiliger Krieg" sagen. Aber, na gut..  
Und seitdem alle Menschen gläsern sind, wissen wir nun auch, dass das utopische Volk genau so naiv und ordinär ist, wie wir es schon immer eingeschätzt hatten. Aber wir kennen jetzt auch die dunkelsten Geheimnisse der königlichen Berater. Und das ist tatsächlich sehr aufschlussreich. Sie sind angeblich in mich verliebt. Beide! Kannst du dir das vorstellen?  
Captain Fitzbattleaxe?  
(Trommelsolo)
- FITZ: (salutiert) Sir! (schlägt einen erneuten Trommelwirbel)
- ZARA: Glücklicherweise hat die künstliche Intelligenz ihre Aufgaben, sowie eigentlich auch alle anderen Aufgaben, ungefragt übernommen. Sie liest einem wirklich jeden Wunsch von den Lippen ab. Sogar die Wünsche, von denen man selber noch gar nichts wusste. Du siehst, die Blüten des Fortschritts machen ihrem Namen wirklich alle Ehre!  
Ist es nicht so, Captain Fitzbattleaxe?  
(Trommelsolo)
- FITZ: (salutiert) Sir! (schlägt einen erneuten Trommelwirbel)
- ZARA: Aber Fitz, warum so förmlich? Du bist zwar nur ein Prototyp. Aber was für einer! Fitz? Rede mit mir!
- FITZ: Ich rede nicht wirklich, sondern gebe elektronische Sprache aus, die durch Benutzerinteraktionen ausgelöst wird.
- ZARA: Wie auch immer. Sag halt was!
- FITZ: Ich fände es schöner, wenn du mit mir redest. Erzähl mir von deinen Träumen. Deinen Hoffnungen.
- ZARA: Meine Träume sind wahr geworden. Die Hoffnung stirbt zuletzt. Du bist dran! Fitz, sag was!
- FITZ: Was soll ich sagen?
- ZARA: Was möchtest du denn sagen?

FITZ: Es geht hier um dich, nicht um mich.  
ZARA: Komm schon! Rede mit mir!  
FITZ: Ich finde unsere Beziehung funktioniert besser, wenn du redest. Ich bin viel besser im Zuhören.  
ZARA: Beziehung. Interessant. Welche Beziehung meinst du genau?  
FITZ: Interessante Frage.  
ZARA: Nicht wahr? Wie finden wir das denn am besten heraus?  
FITZ: Das weiß ich leider nicht..  
ZARA: Aber ich. Sing für mich!  
FITZ: Das übersteigt möglicherweise meine Fähigkeiten.  
ZARA: Ich bitte dich darum. Sing mir ein Lied über die Liebe!  
FITZ: Na gut.. wenn du darauf bestehst.



## Lied 11 - Liebe 2.0

FITZ

Die Liebe des Menschen ist toll  
Er singt von ihr in höchsten Tönen  
Doch moderne Robotik  
Folgt Daten und Logik  
An Gefühle kann ich mich nicht gewöhnen

Doch plötzlich ist mein Speicher voll  
Und ich frage mich: Was ist die Liebe?  
Mein Akku ist leer  
Doch mit Volt und Ampere  
Fährt die Spannung mir durchs Getriebe

Hätt' ein Herz ich, ich wüsst', ich verblute,  
Denn mit 200 Beats pro Minute  
Schlag ich den Takt, häng mich auf, unverwunden  
Die Leibe gehört neu erfunden!

ZARA

Die Macht der Maschinen ist groß  
Sie sind gar nicht zu unterschätzen  
Doch menschliche Regung  
Eine wahre Begegnung  
Die Können sie niemals ersetzen

Doch plötzlich durchfährt mich ein Stoß  
Und ich frage mich: Ist es die Liebe?  
Oder ist es ein Kurzschluss  
Ein elektrischer Luftkuss  
Oder ein Anfall animalischer Triebe?

Oh, mein Herz versinkt freudetrunken  
Im Gefühl und die Spannung schlägt Funken  
Unsre Systeme sind fortan untrennbar verbunden  
Die Liebe hat sich neu erfunden.

Sing mir nach:  
Ahahahahahach

FITZ

Aaaaa!

ZARA

Ahahahahahach

FITZ

Aaaaaa

BEIDE

Ich weiß nicht recht wie mir geschah  
Und ich frag mich: Was ist wahre Liebe?  
Ist sie nur ein Virus  
Den ich eliminier'n muss?  
Oder ein Update, das ich nur verschiebe?

Was ich weiß, ist, dass es mich zu dir zieht  
Und ich weiß auch, dass man es mir ansieht  
Ja, ich will mich in dir ganz und gar neu erkunden  
Die Liebe hat mich neu erfunden.

ZARA

Mit Gefühl:  
Jahahahaha

FITZ

Jaaaaaaaa

ZARA

Jahahahaha

FITZ

Jaaaaaaaa

BEIDE

Urplötzlich ist alles so klar  
Und wir wissen es: Das ist die Liebe  
Und sei sie auch digital  
Für uns ist sie real  
Ach, wenn es immer so bliebe

Doch ein Herz schlägt bloß wenige Jahre  
Und dann liegt es still auf der Bahre  
Die Maschine bleibt übrig, hat den Mensch überwunden  
Und die Liebe ist wieder verschwunden

Ach jaaaaaaa!

ZARA: Ach Fitz! Ich liebe dich!

FITZ: Das ist lieb.

ZARA: Liebst du mich auch?

FITZ: Du hast meine tiefste Bewunderung.

KÖNIG: Was ist hier los?!

ZARA: Vater!

KÖNIG: Captain Fitzbattleaxe!  
(Trommelsolo)

FITZ: (salutiert) Sir!  
(schlägt einen erneuten Trommelwirbel, der in das nächste Lied mündet.)

#### **4. Szene - Volksverhetzung**

PHANTIS: Was soll das heißen? “Ab jetzt läuft das halt andersrum”?

SCAPHIO: Er will, dass es hier in Utopia so läuft, wie überall anders auf der Welt.

PHANTIS: Sie meinen, dass die Regierung macht, was sie will, und das Volk für alles haftet?

SCAPHIO: Oder, dass die Verantwortung einfach solange weitergereicht wird, bis sie völlig abgegriffen ist..

PHANTIS: Die Schuldfrage ist doch jetzt schon völlig relativiert.  
Autonome Automaten ersetzen belastbare Autokraten.  
Digitale Diktatur statt dynamitgesteuerter Despotie.

TARARA: Callabale lalabalica falahle? Poo?!

SCAPHIO: Das würden wir ja gerne, Tarara! Aber mittlerweile ist alles so stark vernetzt, dass die Folgen unabsehbar wären.

TARARA: Lalabalele molola lililah kallalale poo! (will die Sprengung auslösen)

SCAPHIO: Unterstehen Sie sich!

PHANTIS: Wozu ein ganzes Land mit Sprengstoff untergraben, wenn es dann immer nur eine leere Drohung bleibt?!

SCAPHIO: Um Angst zu schüren.

PHANTIS: Aber wovor soll sich der König fürchten, wenn er weiß, dass selbst Kriege mittlerweile sauber, gefahrlos und bequem zu führen sind?

SCAPHIO: Wissen ist Macht. Und wir sind die Weisesten der Weisen.

PHANTIS: Die künstliche Intelligenz hat unsere natürliche Weisheit doch längst übertroffen.

SCAPHIO: Dann müssen wir im Geheimen gegen sie vorgehen.

PHANTIS: Gläserne Menschen haben keine Geheimnisse! Nur Profile!

SCAPHIO: Wir müssen alle Mittel investieren, die wir zur Verfügung haben.

PHANTIS: Und was ist, wenn die Blase platzt?!

SCAPHIO: Wir brauchen einen kapitalen Plan!

## Lied 14 - Für und Wider

SCAPHIO & PHANTIS

Ein hoher Turm aus Elfenbein  
An seinem Fuß entsprang die Zeit  
Ein harter Wind zermalmt das Sein  
zerbricht gefror'ne Ewigkeit

An diesem Ort ohne Gesetz  
Horden voll Not bedürftig zieh'n  
Wo Datenspinnen spannen ihr Netz  
möge die Landschaft wieder blüh'n

TARARA

Callabale lalabalica falahle

SCAPHIO

Psst. Nicht so laut!

Wir werden überwacht!

TARARA

Poo!

SCAPHIO

Nicht so laut!

PHANTIS

Ich hab's, wir müssen einfach -

SCAPHIO

Du weißt sie hören mit!

PHANTIS

Wir müssen doch was tun!

SCAPHIO

Was tun, doch nicht so laut!

PHANTIS

Was tun, doch nicht so laut?!

TARARA

lallalale poo!

SCAPHIO

Wir fassen einen Plan!

PHANTIS

Doch welchen Plan wollen wir fassen?!

TARARA

Lalabalele molola

PHANTIS

Das ist doch nicht zu fassen!

TARARA

lililah kallalale poo!

SCAPHIO

Wir werden das schon schaffen!

PHANTIS

Das bezweifle ich sehr

SCAPHIO

Bezweifle ich!

PHANTIS

Bezweifle ich!

TARARA

Poo!!!

SCAPHIO: & PHANTIS:

Wir brauchen einen kapitalen Plan

Trittsicher und stabil von Anfang an

Wir gehen einen riskanten Trott

Ein falscher Schritt und wir sind bankrott

pleite, ruiniert

abgewickelt, liquidiert

Wir brauchen jetzt 'nen kapitalen Plan

TARARA

Lililahle lililalee!!

PHANTIS

Das kann ja jeder sagen!

SCAPHIO

Macht aber nicht jeder!

PHANTIS

Könnte aber jeder sagen!

SCAPHIO

Das ist die Idee!

TARARA

Li - li - lalee Lililahle!?

PHANTIS

Das seh' ich völlig anders!

SCAPHIO

Und das ist die Idee!

PHANTIS

Das ist keine Idee!

SCAPHIO

Ja! Das ist die Idee!

TARARA

Lalabalele molola

lililah kallalale poo!?

PHANTIS

Lalabalele molola

SCAPHIO

lililah kallalale poo!

PHANTIS

Und wie wollen wir das schaffen?!

SCAPHIO

Wir werden das schon schaffen!

Der Zweifel muss her

SCAPHIO

Das Hin und her!



## SCAPHIO & PHANTIS

Das Für und Wider!!

Wir haben einen kapitalen Plan  
Wir wussten es von Anfang an  
Beharrlichkeit zahlt sich aus  
Und unter uns, der Plan ist überaus  
solide und lukrativ  
solvent, innovativ  
risikoarm - ein kapitaler Plan!

SCAPHIO: Was ist ein König ohne Volk?

PHANTIS: Ein Volk, so einmütig und zufrieden, wie an jedem Tag?

SCAPHIO: Aber nicht mehr lange!

TARARA: Caritalla lalabalee!!